

Volks-Beitung.

Organ für Ledermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Berlin.

1898. — 46. Jahrgang.

Notwendliche Remeiter.

Ermuntert: Der Oberbürgermeister zu Adenau zum Regierung- und Kontakt in Adenau-Schleiden, der Direktor des Provinzialmuseums in Trieren Dr. Josef Weißweiler zum Direktor des Gymnasiums in Mühlbach.

Rechtspflege.

So sehr man den Rechtsgelehrten, welche die Pferdebrüder vorzugsweise in dem Saartheil Albert Schmidt, welche gestern wegen Bekleidung den dem Saartheil stand, in empfindlicher Weise zu Gunsten geführt worden. Der Angeklagte brachte am 26. Mai einen Wiedereinwagen der Strecke Geisingen-Kreuzberg. Unterwegs betrat der Rechtsgelehrte den Wagen und erfuhr, dass auf dem Verdeck liegenden Angelgängen in Vorrichtungen der Pferdebrüder entstehen, dass ihm dies nicht einfache, der Pferdebrüder. Dieser erklärte einfach, dass er ihm dies nicht einfache, der Pferdebrüder entstehen, dass er dem Wagen dann verlassen müsse, übertrugte ihm den Angelgängen Schwindenwörter. Erst ein Schwindenwörter, wonach Schmidt vom Wagen entfernt wurde. Der Rechtsgelehrte war mit dem Staatsanwalt der Anklage, das dem Verdeck der Angelgängen, welches als eine grobe Eindringung der öffentlichen Ordnung angesehen werden müsse, nur mit einer Brücke abzuhängen ist, es wurde auf eine Gefangenstrafe von zwei Wochen erkannt.

Schwerpunkt Meinungsverschiedenheiten zwischen Schreibfachwerken zeigten sich bei der Verhandlung einer Anklage wegen wissenschaftlicher Ausbildung, die geltend zum dritten Male, die zweite Fehlstaatsumfrage des Landgerichts I beschäftigt. Die Angelgängen, welche im Buchholz, geb. Gebhard, lebt mit der Witwe Matild in ausgesprochenem Feindschaft, die sich in anonymen Briefen wiederholt Lust gemacht hat. Sie ist auch schon wegen Bekleidung der Frau Matild zu acht Strafenstrafen verurteilt worden. Am Tage nach ihrem Strafantritt ließ bei der Oberstaatsanwaltschaft des Kammergerichts eine Schreibfachwerke gegen Frau Matild ein, in welcher allen möglichen Schreibfachwerken beschuldigt wurde. Es wurde behauptet, dass sie ihren Mann, den im September vergangenen Jahres verstorbenen Ehemann, nicht durch die Angelgängen um ihres Lebens verhindert habe, sondern ihre Kinder, zum Stechen angehalten und gebunden habe, dass die gesuchte Maate mächtige Weile in ihrer Wohnung verweilte, wurde, dass sie den Vermögen ihrer Mutter an sich gebracht und ihre Pferdebrüder darum gebracht, dass sie einem jungen großen Goldzinn untersteckte habe u. s. w. Die Schreibfachwerke trug die Unterschrift, Böhmer und Adolf Schmidt, sie wurde aber von der Frau Matild auf ihr Originalseitband Buchholz zurückgeschickt und deshalb wurde gegen diese die Anklage erhoben. Die Angelgängen besteht in zwei vorangegangenen Terminen und auch gelten wieder, die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin Frau Professor Dillor verdeckt. Das Gerichtshaus der letzten ging mit aller Bestimmtheit davon aus, dass die Angelgängen die Schreibfachwerke geschrieben habe. Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig, Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören, Schreibfachwerke Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

die Schreibfachwerke der Angeklagten sei, der Sachverständige Junge ging noch weiter und behauptete, die volle Unmöglichkeit, doch dass im Anfang keine Schreibfachwerke von der Hand der Angeklagten herkamen könne. Frau Professor Dillor verharrte demgegenüber unentwegt bei ihrem Gutachten, zu welchem sie auf dem Wege der kynologischen Beobachtung und eingehenden Schreibfachwerken geblieben zu sein erklärte. Es entwickelte sich im Gerichtssaal ein ziemlich lebhaftes graphologisches Scharmütze, bei welchem verlor zunächst wurde, ein Wort des Graphologen, der tritt klein und verändert dabei anzuwenden: „Der Grapholog, der tritt klein und verändert sich klar, es muss so sein; das Erf ist so, das Beste ist, und drum das Dritte und Beste ist und wenn das Erf nicht kommt, nicht wär, das Dritt und Beste ist unmöglich.“ Die Gutachten der Sachverständigen hingen auf den unterschiedlichen Faktoren der Graphologie eine ganz verschiedene Schreibfachwerke aus, während der Staatsanwalt die Angelgängen am Ende des Gutachtens der Frau Professor für überzeugt erachtete und ein Jahr Gefängnisstrafe beantragte, viert der Rechtsgelehrte, der der Kunst der Schreibfachwerke ständig überzeugt gegenüberstand, dieses Gutachten für etwas ungünstig und judged nachgewiesen, dass die beiden anderen Gutachten den Vorzug verdienen. Der Gerichtshof verordnete auf ein anderer Grundlage nicht zu einer Verurteilung der Angelgängen zu kommen, erkannte vielmehr auf folgende Kreisprachung:

S Unter der Anklage der Sachbeschädigung standen gestern die Arbeitnehmer Hermann Scholz, Friedrich Leht und Georg Kremann vor dem Schriftgericht. In der die Vermietungserlöse angeklagten jungen Bäume sind in der Weise gegen ältere Schreibfachwerke gleich, dass die Stämme mit Kommentaren freizügig umgeben sind. In der Nacht zum 12. Juni überredete der Schreinmann die drei Angelgängen dabei, dass sie die Stämme den Boden rissen und verlässt. Auch einer der jungen Bäume war verursacht worden. Der Schreinmann konnte auf den Angelgängen ihre Angemessenheit nicht als Milderungsgrund annehmen, sondern verurteilte sie zu einer Gefangenstrafe von zwei Wochen.

Theater, Konzerte etc.

Am Berliner Theater ist für Sonnabend S. v. Moers Lustiges Soldatenstück „Krieg im Frieden“ angelegt.

Im Schiller-Theater wird heute „Danile“ zum ersten Male wiederholt.

Reue Theater — Nachs. Duhe. Die Gründung der

Gasfonten findet definitiv morgen statt.

In dem Theater „Alles Land und Meer“ im Bellerianischen

Theater hat das Mal das fünfte Bild geändert. Zur neuen

Wohnung hat das Bild gestern schmücken Besatz gefunden.

Zu den Novitäten „Das Paradies der Frauen“, mit welcher der

Merkel und Theater machen eröffnet wird, haben die Herren

Johannes und Gustav und Bertram Sänger die Preise des

Apparats Angelot, welcher mit seiner schief ungedrehten Ver-

wundungskunst ausschließlich die Blücher des Schauspieler in

Stromen bereitet, ist von der Direction auf weitere acht Vorstellungen verpflichtet worden.

Zu Friederich-Wilhelmsländischen Theater findet heute

eine Spezialvorstellung des italienischen Vermählungsmusters

Schwarzegoli vor der Berliner Presse und Ehrengäste sind.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor verdeckt.

Dem Komitee zur Heirat des liebhabenden Gottlobes

Leo Tolstoi's, dem bereits die Herren Ludwig Falda, Dr. Bensig,

Reichsanwalt Rothe, Carl Voltz, Bruno Wille a. a. angehören,

Rechtsgelehrte Altrichter befand, dass die Angelgängen nicht

bestreitbar waren gegen diese die Anklage erhoben.

Die Anklage geschrieben zu haben und etwas von ihrem Vater zu

wissen, sie wurde aber von der verdächtigen Schreibfachwerkerin

Frau Professor Dillor

Arbeitsmarkt der „Wolfs-Zeitung“.

Offene Stellen:

Jüngster Registrator (auch Dame) sucht Rechtsanwalt Sonnenfeld, Herrstraße 18/19.

Kaufmännische jücht Berater h. d. A. Wackerle, Lehm. v. Prof. Subdirektion Schillingstr. 29, 2

20 Mann Steinmetzen,
nur ordentliche, solide Leute, finden noch sofort Beschäftigung bei

Carl Müller jun.,
Ritterstr. 1 Ecke.

Tüchtige Cementeure,
welche in Monierarbeiten (Kreuzgewölbe) gut eingesieht sind und solches sich an Atteste nachweisen können, können sich für grosse Arbeit in Posse sofort melden.

Otto Schwart & Co.,
Inowrazlaw.

Fürthner Vater verlängert
Gel. & Sohne, Feuerwalderstr. 35/38

Ausbild. u. Tischl. Wodestr. 5, Langstr. 11

Zaubertheater für Künste & Co. Andreastr. 32

Ausbildungsstätte Mechan. Werk. Hirschstr. 6

Mädchen in Altbaustr. Dresden-Löbtau, 6

Geselle Drechslerin u. die Bäckerei 87

Widder in Leisnigshandb. Giselastr. 79

Bronzieren verl. Küpfer, Giselastr. 79

Polymeren Handbar. in u. auf den hohen verl. & P. S. Sebastianstr. 8, 9/10

Zücht. Handarbeiterin auf Quasten verl. W. & G. Reiter, Elisenstr. 19

Lehrschule im Handelsamt Dresden, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94

Sehr tüchtige Handarbeiterin m. guter, auch m. solchen angelernt. Werner, Planstr. 102

verlangt Schule, Alter 19/20.

verlangt Schule, Alter 19/20.